

Gemeinsam können wir viel bewegen

DI Sandra Klingelhöfer ist die neue Leiterin der Abteilung Naturschutz des Landes NÖ. Wir haben Sie zu einem Interview gebeten.

Die Aufgaben für den Naturschutz sind schier unendlich: Artenschutz, Gebietsschutz, Prozessschutz, ordnungsrechtliche Aufgaben und vieles mehr. Wo werden Sie Ihre Schwerpunkte für den Naturschutz im „Naturland NÖ“ legen?

Die inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus den europäischen Naturschutzrichtlinien und aus den Prioritäten des Landes Niederösterreich zum Lebensraum- und Artenschutz. Im künftigen Agrarumweltprogramm legen wir einen Schwerpunkt auf die Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung von extensivem Grünland. Essentiell für die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen sind die strukturellen Voraussetzungen. Wir werden daher die Schutzgebietsbetreuung Niederösterreich als partizipatives Modell weiter ausbauen und auch neue Formen der regionalen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz erproben. Mit der aktiven Einbeziehung der Bevölkerung und möglichst vieler Partnerorganisationen soll der Naturschutz in NÖ verstärkt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für den Naturschutz in den kommenden Jahren?

Das Zusammenwirken von Biodiversitätsverlust und Klimawandelfolgen in Kombination mit der Ausbreitung gebietsfremder Arten wird in manchen Bereichen ein Überdenken bisheriger Ansätze zum Lebensraum- und Artenschutz notwendig machen. Die Diskussionen dazu sollten auf breiter Basis unter Einbeziehung von Wissenschaft, Behörden, NGOs und NaturschutzpraktikerInnen geführt werden. Die Notwendigkeit der Umstellung auf erneuerbare Energieformen, allen voran Windkraft und Fotovoltaik, muss unter Wahrung sensibler Bereiche von Natur und Landschaft erfolgen. Hier gilt es, die Interessen in ausgeglichener Weise zu berücksichtigen, weil Biodiversitätssicherung und Klimawandelanpassung nur gemeinsam bewältigt werden können.

Wie sehen Sie die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund NÖ? Was wünschen Sie sich von uns und von unseren Mitgliedern?

Der Naturschutzbund NÖ ist ein langjähriger und bewährter Partner in der Schutzgebietsbetreuung und bei der Umsetzung von Projekten wie dem Amphibienschutz oder der Erhaltung und Renaturierung von Mooren. Vor allem beim Moorschutz hat der Naturschutzbund NÖ im INTERREG-Projekt Connecting Nature ein hohes Maß

an Expertise eingebracht. Als „Anwalt der Natur“ vertritt der Naturschutzbund NÖ natürlich manchmal eine andere Meinung als der hoheitliche Naturschutz. Doch gemeinsam können wir viel bewegen und voranbringen, denn das Ziel ist letztendlich dasselbe: die Natur in ihrer Vielfalt als Lebensgrundlage für uns Menschen zu erhalten. In diesem Sinn wünsche ich mir für die Zukunft weiterhin konstruktive Diskussionen und gemeinsame Projekte.

Wie können wir alle gemeinsam dem Naturschutz im politischen und gesellschaftlichen Diskurs mehr Gewicht verleihen?

Wie bereits am Beispiel der Schutzgebietsbetreuung erläutert, ist die Einbeziehung der Bevölkerung und regionaler Partner aus unterschiedlichen Interessensbereichen ein wesentlicher Schlüssel, um den Menschen über ihr unmittelbares Lebensumfeld den Wert der Natur zu verdeutlichen und ein entsprechendes Bewusstsein und Handeln daraus zu generieren. Positive Naturerfahrungen bereits im Kindesalter legen einen Grundstock für späteres Naturverständnis. Naturparkschulen, Unterricht im Freien und die zahlreichen Umweltbildungsangebote für Kinder und Jugendliche zielen darauf ab. Mit einer positiven Kommunikation von Naturschutzmaßnahmen, die auch den Mehrwert für Gemeinden, LandbewirtschaftlerInnen oder Tourismus unterstreicht, kann der Naturschutz in der öffentlichen Wahrnehmung und bei Entscheidungsfindungen an Bedeutung gewinnen.

Als langjährige Mitarbeiterin der Abteilung Naturschutz kennen Sie so wie wir die schwierigen Rahmenbedingungen für den Naturschutz in Niederösterreich sehr gut. Was hat Sie dazu bewogen, sich für die herausfordernde Stelle als Abteilungsleiterin zu bewerben?

Zu Herausforderungen fällt mir ein Spruch von Aristoteles ein „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Es ist vor allem das Thema selbst, das mich dazu bewogen hat, mich für diese Stelle zu bewerben. Jeder von uns kann einen Beitrag für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit in Niederösterreich leisten. Mit entsprechender Unterstützung, Einstellung und einem guten Team gelingt es noch besser!



Sandra Klingelhöfer

Studium Landschaftsplanung und -pflege an der Universität für Bodenkultur, im Anschluss 2 Jahre Mitarbeiterin in einem Ziviltechnikerbüro in Wien. Danach Wechsel in den NÖ Landesdienst.

Lebt in Gumpoldskirchen, ist verheiratet und Mutter von 2 Kindern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_2](#)

Autor(en)/Author(s): Klingelhöfer Sandra

Artikel/Article: [Gemeinsam können wir viel bewegen 11](#)